

Die Macht trägt Schwarz

Wenn Politiker bei der Wahl ihrer Garderobe gut beraten sind, können sie schon über ihre Kleidung wichtige Signale aussenden. Welche Farben, Schnitte und Stoffe aber sind die richtigen?

Der modische Auftritt von Politikern und Politikerinnen entspricht einem visuellen Smalltalk. Er ist Teil eines sozialen Spiels, bei dem – ob bewusst oder unbewusst – Kompetenz, Sympathie, Glaubwürdigkeit, Zuverlässigkeit, Vertrauen und auch Macht abgefragt werden. Wer sich auf der politischen Bühne durch Kleidungskompetenz dezent inszenieren kann und die nonverbale Sprache von Farben, Schnitten, Mustern und Formen beherrscht, kann alle Register ziehen, um das gewünschte Signal zu setzen und wird somit durch die persönliche Erscheinung Vertrauen wecken und authentisch wirken.

Frisur:

Frau Merkel ist mit dieser Frisur und dem Schnitt gut beraten. Sie wirkt korrekt, klar, unkompliziert und dennoch feminin. Perfekt für eine Kanzlerin.

Knopfleiste und Revers:

Die Vierknopfvariante lässt die Kanzlerin zugeknöpft wirken. Das Revers darf länger sein, dann wirken die Proportionen von Oberkörper zu Gesicht besser. Die Knopfleiste sitzt insgesamt zu hoch, dadurch springt das Jackett an einer ungünstigen Stelle auf.

Der Schmuck:

Die runden Elemente der Kette betonen zusätzlich die Rundungen des Körpers. Ein Tipp: Ecken und Kanten im Schmuck setzen einen sehr effektvollen Kontrast dagegen, wirken interessanter und bringen Spannung.

Jackett-Taschen:

Schräg aufgesetzte Taschen betonen den Hüftbereich stark, dadurch entsteht optisch mehr Volumen. Ideal für ihre Figur wären klassische gerade Pattentaschen oder Paspeltaschen.

Jackett-Länge:

Die Jackettlänge ist ideal gewählt, die Proportionen wirken so am Besten.

Die Farbe:

Die starken Farbkontraste zerlegen die Silhouette, dadurch wirkt die Kanzlerin kleiner. Die Farbe an sich steht im Vordergrund und lenkt den Blick ganz konkret auf die Kleidung. Mit dieser Farbwirkung setzt sie eher auf Harmonie, Offenheit und Vitalität als auf Geradlinigkeit, Sachlichkeit und Durchsetzungskraft.

Hose:

Die Hose hat eine sehr gute Passform. Sie liegt perfekt am Bein an und wirkt nicht ausgebeult. Die Hosenform ist sachlich und nüchtern und kleidet sie gut. Die Länge ist auf die Schuhe abgestimmt, die Weite ideal für Ihre Körperform.

Die Schuhe:

Mit diesem Schuh baut die Kanzlerin einen Kontrast zu Ihren sonst runden Proportionen auf und schafft damit einen guten Ausgleich. Mit dem Schuhwerk kann sie zeigen, wie sie sich „fortbewegt“: dynamisch, mit Linie und Kante. Der Mittelabsatz verleiht ihr einen guten Stand und einen femininen Auftritt.

Das Material:

Für einen offiziellen Auftritt und für die Position als Kanzlerin in ist das Material des Jacketts zu „casual“. Es knittert stark und wirkt sehr lässig. Reine Schurwollqualitäten wirken grundsätzlich professioneller.

Merkel hat ihren Stil gefunden

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat sich in den vergangenen Jahren in ihrer Kleidungswahl und ihrem gesamten Außenauftritt klar positioniert. Es ist offensichtlich, dass ihr Berater zur Seite stehen, die die Außenwirkung und Ausstrahlung optimieren. Die Grundlinie ist stimmig, im Detail ist die eine oder andere Korrektur möglich. Das Amt der Bundeskanzlerin verlangt Geradlinigkeit und Souveränität, Glaubwürdigkeit und Sachlichkeit, Beständigkeit und Durchset-

zungskraft. Ausgefallene, auffällige Variationen in der Kleidung und zu feminine Details irritieren und stehen diesem Anliegen im Wege. Deshalb ist der farbige Drei- oder Vierknopfblazer, kombiniert mit einer klassischen Hose, längst zu ihrem Markenzeichen geworden. Starke Farben wirken als Blickfang. Merkel transportiert mit dieser „Buntheit“ unbewusst Beweglichkeit, Offenheit, Frische und Kraft, Kreativität und Innovation.

Die Kleidung für die politische Plattform verträgt kaum Farbe, verlangt nach einer klaren Kontur und nach perfekten Passformen und Schnitten. Denn: Wer klar und stimmig nach außen wirkt, vertritt auch klare Prinzipien, und wer überzeugend wirkt, kann auch überzeugen. US-Präsident Barack Obama beherrscht diese Eigeninszenierung perfekt und ist bestens beraten, wenn er bei seinen „Machtauftritten“ stets zur kraftvollsten Wirkung, dem Dreiklang aus Schwarz, Weiss und Rot greift und Wert auf die Passform seiner Garderobe legt. Denn schlechte Passformen werden als nachlässig wahrgenommen und wirken un-

professionell. Politiker sind, sofern es das Protokoll zulässt, gut beraten, ihre Kleidung auf das gewünschte Ziel abzustimmen: Geht es um die Wirkung von Neutralität, sind Graustufen eine gute Wahl. Blaue Varianten strahlen höchste Glaubwürdigkeit und Autorität aus. Schwarz ist die Farbe der Macht, der Dominanz und der absoluten Präsenz.

Bei der Wahl der Krawatten ist gute Beratung essenziell: Rot- und Blautöne bilden das Fundament der Garderobe und stehen für Macht (Rot) und Vertrauen (Blau). Streifen unterstreichen die Zielorientierung und Dynamik noch zusätzlich. Orange gehört zu den unbe-

liebtesten Farben, Gelb gilt allgemein als „nicht ernsthaft genug“, violett signalisiert Kreativität, steht aber den wenigsten. Die Kunst liegt darin, nicht steif, verstaubt und modisch, sondern modern, vertrauensvoll, ernst und professionell zu wirken und die Garderobe auf die eigene Persönlichkeit abzustimmen.



Ulrike Mayer

ist Textilbetriebswirtin und Expertin zum Thema „Kleidungskompetenz“. Sie coacht Führungskräfte und Privatpersonen.

Ulrike Mayer ist Autorin diverser Fachartikel und Kolumnistin der „Stuttgarter Nachrichten“. www.ulrikemayer.de

Fortsetzung auf der nächsten Seite ▶

Die p&k-Stilkritik

Was verrät seine Krawatte über Karl-Theodor zu Guttenberg? Wie macht Karl Lauterbach sich unverwechselbar? Warum strahlt der oft als unseriös gescholtene Guido Westerwelle dank seiner Kleidung Kompetenz aus? Politiker in der Einzelkritik von Mode-Coach Ulrike Mayer.



Karl Theodor zu Guttenberg

hat seinen Anzug in der perfekten Graunance gewählt. Sie entspricht seinem Typus. Damit das Outfit nicht zu sachlich und nüchtern wirkt, setzt er mit einem hellblauen Hemd einen Akzent und wählt ein stimmiges, dynamisches Rot als Krawattenfarbe. Die Inszenierung wirkt zurückhaltend und inoffiziell, die Krawatte setzt jedoch das Machtsignal!



Kristina Schröder

strahlt mit diesem Außenauftritt wenig Souveränität und Professionalität aus. Sie unterstreicht Ihren Führungsanspruch lediglich durch die machtvolle, prä-sente Farbkombination Schwarz/Rot. Einerseits wirkt sie in diesem Outfit kantig, hager und hart, da dieses farbliche Kontrastspiel für Ihren Typus viel zu dominant und kräftig ist. Andererseits ist die Wirkung gewollt lässig – jedoch für einen offiziellen Auftritt als Bundesministerin zu lässig!



Karl Lauterbach

hat die Fliege zu seinem Markenzeichen gemacht. Dadurch entzieht er sich dem klassischen Dresscode und kann durch ein kleines Detail große Wirkung erzielen. Dieser markante Effekt lenkt sogar davon ab, dass die Sakkoärmel zu lang sind und das Sakko insgesamt zu weit ist.



Guido Westerwelle

wählt eine perfekte Passform und strahlt in seinem dunkelgrauen Anzug Präsenz, Sachlichkeit und Kompetenz aus. Mit der blauen Krawatte wirbt er unbewusst um Vertrauen, durch die feinen Streifen signalisiert er Geradlinigkeit. Wenn die Manschetten noch sichtbar wären, wäre dieser Auftritt perfekt.



Sigmar Gabriel

wirkt in seinem Auftritt offen und freundlich, jedoch weniger souverän und verbindlich. Die helle Farbe bringt mehr Körpervolumen. Das Sakko und die Ärmel sind ein wenig zu lang, dadurch wirken die Beine kürzer und der Oberkörper etwas verloren. Für die eher breite Halsform wäre ein einfacher Krawattenknoten günstiger. Krawattenlänge und Hosenlänge sind perfekt.



Christian Wulff

inszeniert sich zu seiner Wahl zum Bundespräsidenten perfekt: Der Gesamtauftritt strahlt Glaub- und Vertrauenswürdigkeit aus. Die stilvolle blaue Krawatte betont Würde, Dynamik und Geradlinigkeit. Das weiße Hemd schafft in Verbindung mit dem dunkelblauen Anzug höchste Autorität und wirbt für Klarheit und Kontur. Perfekter Auftritt zu diesem bedeutenden Anlass. Kleine Anmerkung: Die Hemdenärmel dürften 2 bis 3 Zentimeter kürzer sein!

Fotos: www.marco-urban.de